

Obersimmentaler vom 13.3.1986

Gemäldeausstellung zum 80. Geburtstag

Zu einem überwältigenden Erfolg wurde die Vernissage am letzten Samstag und zu einem nicht zu übertreffenden Geburtstagsgeschenk.

An die 200 Besucher waren gekommen, um dem rüstigen Jubilar J. Bernhard Hunziker an seinem 80. Geburtstag die Ehre zu erweisen. Der Saal des kirchlichen Zentrums Wittikofen, in welchem die «Kultur-Arena Wittikofen» die Ausstellung organisierte, war zur Aufnahme von rund 50 Gemälden hergerichtet worden. Das Prunkstück bildet das dreiteilige Glasfenster aus der ref. Davidskirche von Flamatt, welches J.B. Hunziker vor einigen Jahren geschaffen hat und das nun eigens für die Ausstellung nach Wittikofen transportiert und aufgestellt worden war. Neben weiteren religiösen Motiven wie z.B. zwei Studien zu «Gethsemane» nehmen vor allem die Berg- und Landschaftsbilder einen breiten Raum ein (Wildstrubel, Rinderberg in mehreren Variationen usw.). Im Foyer hängen noch eine Anzahl Portraits, die anschaulich zeigen, dass Hunziker auch in dieser Sparte Gültiges zu sagen hat.

Die eindrückliche Feier bot viele Höhepunkte: die Enkel des Jubilars brachten einen riesigen Geburtstagskuchen mit 80 Kerzen, worauf alle Anwesenden das englische «Happy Birthday» sangen. In seinen persönlichen Geburtstagswünschen an seinen Vater ging der Sohn Samuel auf ein paar Aspekte des künstlerischen Lebensweges seines Vaters ein. Er hob besonders hervor, dass J.B. Hunziker all den Entmutigungen und Misserfolgen zum Trotz nie aufgegeben habe und nie künstlerische Kompromisse eingegangen sei; er habe gemalt, wie es ihm sein Herz aufgetragen habe und nicht, wie es der Geschmack der Leute wollte auch wenn sich der finanzielle Erfolg deshalb erst spät eingestellt habe.

Eine Delegation des Gemeinderates von Zweisimmen unter der Leitung von Gemeinderatspräsident Hans Sumi überbrachte die besten Glückwünsche und würdigte das Wirken des Jubilars als Zivilstandsbeamter während 27 Jahren - Unzählige besäßen ein amtliches Dokument, welchem der Jubilar mit seiner Zierschrift noch zusätzlichen Wert verliehen habe.

Pfarrer Zeller von Flamatt erläuterte den Anwesenden auf anschauliche Weise, welchen Stellenwert das Glasfenster für seine Kirchgemeinde erhalten habe und wies darauf hin, dass hier im Ausstellungsraum, unter künstlicher Beleuchtung, noch weitere Aspekte zur Geltung gebracht würden, die sie in Zukunft nicht mehr missen möchten und dass sie es, wieder eingebaut, auch beleuchten wollen.

Die Feier fand ihren krönenden Abschluss in der musikalischen Darbietung von Frl. Christina Waysza, einer Musikstudentin, die kurz vor ihrem Konzertdiplom steht. In meisterhafter Weise interpretierte sie die 4. Sonate von Chopin.

Die Ausstellung wurde von einem Team von Idealisten aus dem Quartier Wittikofen im Rahmen der Tätigkeit der «Kultur-Arena» unter der kundigen und tatkräftigen Leitung von Herrn und Frau L. Antonio Puigventos organisiert. Es sei ihnen allen für ihren grossen Einsatz an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Die Ausstellung dauert noch bis Samstag, 29. März 1986. Dienstag bis Freitag, 15.00 bis 19.00 Uhr. Samstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr. Sonntag und Karfreitag 14.00 bis 17.00 Uhr. J.B. Hunziker wird meistens am Freitag, Samstag und Sonntag in der Ausstellung anwesend sein.

sbhk.